



Marie Blätt'le



Ausgabe 6 - Juli 2021

- Aktion „Dienst-Tag“ für Menschen
- Projekt „Miteinander Füreinander“
- Tag der Pflege - wir sagen Danke
- Förderverein unterstützt beim neuen Klavier

„Dienst-Tag für Menschen“



Eva Krick und Erika Rose

32 Teilnehmer waren diesmal zur Aktion „Dienst-Tag“ für Menschen gekommen, die seit nunmehr über 6 Monaten stattfindet. Dabei stellen sich Beschäftigte, Arbeitgeber, Angehörige und sonstig Interessierte für 30 Minuten in der Fußgängerzone auf und demonstrieren für gesellschaftliche Anerkennung der Gesundheitsberufe.

Diesmal waren allein 16 Mitarbeiter vom AWO Marie-Juchacz-Haus dabei. Zusammen mit Vertretern des Seniorenbeirats – hier Eva Krick und Erika Rose – forderten sie weniger Bürokratie und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege. „Der Mensch muss wieder im Mittelpunkt stehen“, ist eine weitere Forderung des Bündnisses. „Mehr Personal und weniger Bürokratie ist dabei der Schlüssel für eine Verbesserung“, so der Leiter des Marie-Juchacz-Hauses Raimund Binder. Die halbstündige Aktion wurde von vielen Passanten aufmerksam beobachtet und mit Beifall unterstützt.

Liebe Bewohner*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen im neuen Marie-Juchacz-Haus

Nach 2 Wochen Urlaub in den Salzburger Alpen bin ich zurück und freue mich auf den Sommer hier in Würzburg. Es muss ja nicht immer so heiß sein wie die letzten Tage. Wenn doch, dann hoffen wir, dass der erste Teil der Beschattung im Garten noch rechtzeitig installiert wird. Ein schönes großes Sonnensegel wird kommen und wir hoffen, dass es uns recht lange den Aufenthalt im Freien ermöglicht.

Dass wir das auch ohne können – bei entsprechender Witterung – zeigen die Bilder aus den verschiedenen Aktivitäten der letzten Monate. So wird der Garten nach und nach ein wahres Juwel. Dazu tragen auch die Vögel bei, von denen uns ja durch eine Unachtsamkeit einer Schülerin 5 abhanden gekommen sind. Die Trauer war groß und die Freude über den eigenen „Nachwuchs“ in der Voliere umso größer. Ein Hühnerstall, eine Hauskatze und ein Haushund sind weitere Gedanken/Ideen von Mitarbeitern. Gemach, gemacht sag ich da nur und man muss ja nicht alles auf einmal haben.

Das wir jetzt unser neues Klavier haben ist toll und dem Träger, dem Förderverein und den Zellerauer Kirchengemeinden zu verdanken. Es wurde schon „übergeben“ und bewundert.

Bewundernswert oder mindestens eindrücklich war unsere Teilnahme an der Aktion „Dienst-Tag“, der jeden Dienstag um 17.00 Uhr an der Juliuspromenade stattfindet. Dort treten wir – alle 10 Minuten applaudierend – für eine Entbürokratisierung in der Pflege und bessere Personalausstattung ein. Ein großes Team der AWO hat teilgenommen und am Ende auch ein schönes Bild für die Zeitung gemacht. Es ist vielleicht nur ein kleiner Tropfen, aber viele von diesen haben die aktuell verabschiedete Pflegereform ermöglicht. Dabei ist der Punkt „Zahlung von Tariflöhnen“ hier bei der AWO kein Thema, da wir das seit Jahren tun und erst vor kurzem und dann ab 2022 weitere Lohnsteigerungen haben werden. Aber die Begrenzung der Eigenanteile unserer Bewohner wurde jetzt verabschiedet. Zwar sind die Ausführungsbestimmungen noch nicht klar, aber nach 1, 2 und dann 3 Jahren Aufenthalt im Marie-Juchacz-Haus bekommen Sie einen Zuschuss von dann 75 % der Pflegebeding-

ten (!) Kosten. Das wird eine gute Verbesserung sein.

Verbessert hat sich auch die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft und deshalb fiebert nicht nur die Tagespflege – siehe Bericht in dieser Ausgabe – mit der Mannschaft um den Titel. Ob es reicht?

Wir werden sehen und im Fall der Fälle ausgiebig feiern. Wenn nicht dann feiern wir auch – das Leben, Coronafreiheit, Würzburg – und was Ihnen sonst noch einfällt. Am 17. Juli beim Sommerfest wissen wir dann mehr und dann ist diese Ausgabe schon erschienen.

Viel Freude beim Lesen
Ihr



R. Binder
Leiter Marie-Juchacz-Haus
Tagespflege – Ambulanter Pflegedienst



Impressum:

Herausgeber: Marie-Juchacz-Haus

Jägerstraße 15

97082 Würzburg

Tel. 0931-45 255 0

Redaktion: Raimund Binder, Eva Bauer,
Maria Hessler, Lisa Schattmann,
Melanie Michel

Auflage. 250 St.

Druck: Flyer-Alarm

Layout Eva Bauer, Melanie Michel

Erscheinungsweise: vierteljährlich

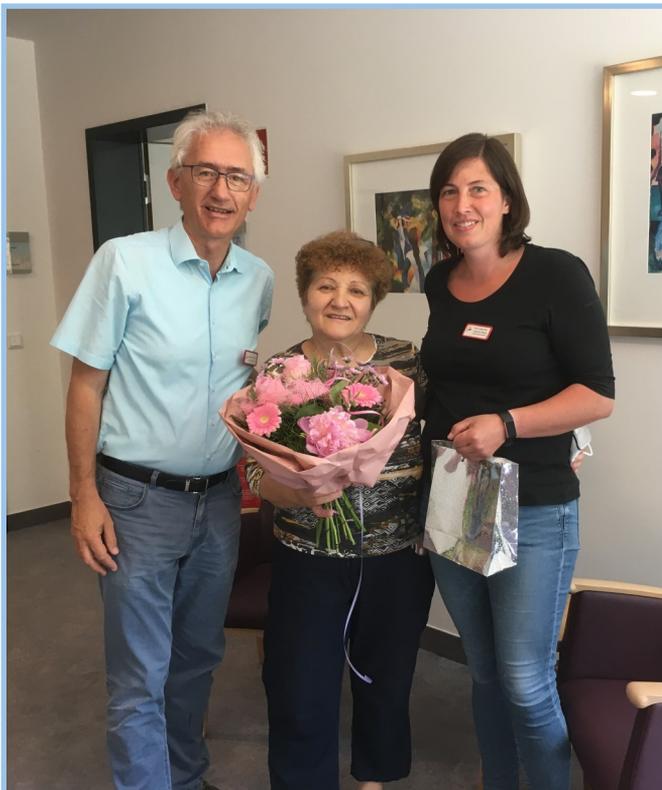
Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



Herzlichen Glückwunsch an Manuela Exinger zu ihrer Weiterbildung als Praxisanleiterin.



Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Manuela Köhler-Candy zum 10-jährigen Betriebsjubiläum.



Unsere Lenuta Horvath konnten wir Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Es fiel ihr schwer, auch wenn sie nur zwei Jahre im Haus war. Die Bewohner und Kolleginnen hat sie in ihr Herz geschlossen.

Raimund Binder, Leiter des Hauses, und Susanne Kresser, Hauswirtschaftsleitung, dankten auch im Namen der Kollegen für ihre Dienste, die freundliche und offene Art und wünschten alles Gute für das Rentnerdasein.

Service-Wohnen

Endlich wieder etwas Normalität und vor allem SPAß nach all den schweren und tristen Wochen und Monaten! Am Freitag, den 25.6.2021, haben sich einige Mieter*innen vom Service Wohnen und der Seniorentreff für einen SPIELENACHMITTAG zusammengefunden.

Freundliches Gelächter und fröhliche Stimmen, fanden sich zum lustigen Beisammensein in unserem Café Marie zusammen. Nach einer kurzen Kennenlernrunde gab es zu Beginn erst einmal ein bisschen sportliche Betätigung mit Bewegung für Arme und Beine und auch entspannendes Augenyoga, das für alle neu war.

Danach hat die gesamte Gruppe zusammen Bingo gespielt -das die meisten noch gar nicht kannten- und die drei Gewinnerinnen wurden sogar mit einem kleinen Preis, einem Jutebeutel des Marie-Juchacz-Hauses, belohnt.

Nach der kleinen Siegerehrung und gestärkt durch Kaffee und Kuchen, wurden zum Abschluss des Nachmittages noch ein paar Runden Rummikub gespielt.

Auf Grund der positiven Resonanz unserer Mieterinnen, möchten wir den **Spielenachmittag nun an jedem 3. Freitag eines Monats** veranstalten. Wir freuen uns auf weitere fröhliche und gemeinsame Spielenachmittage mit jedem, der Lust und Spaß hat, vorbeizuschauen.



Neues aus der Tagespflege



In der Tagespflege geht`s RUND...

Das RUNDE muss ins Eckige, wir sind im EM-Fieber!

Wir haben unsere Räume mit Deutschland-Fahnen, Deutschland-Wimpeln und Deutschland-Luftschlangen dekoriert.

Auch verfolgen wir die Spiele auf einem Spielplan und haben eine Tippgemeinschaft gegründet.

Psssst: die meisten haben für Deutschland getippt!

RUND geht es auch, wenn wir in den Garten gehen und mit unserem runden Schwungtuch kleine und große Bälle zum kreiseln bringen. Das gibt Muskeln in den Armen und frische Luft in den Lungen!

Auch die tollen Sommer-Torten, die wir gemeinsam herstellen, sind natürlich kreisRUND. Aber da ist die Form nur Nebensache: Rhabarbertorte, Erdbeertorte und Zitronenkuchen sind einfach lecker. Eisbecher und Eiskaffee runden das ganze ab und... bald sind wir auch kugelRUND 😊.

Wir drehen bei dem schönen Wetter oft unsere RUNDen im Garten. Nach Möglichkeit gehen wir gleich nach dem Frühstück raus und besuchen die Kanarienvögel, wenn es noch nicht zu heiß ist. Nachdem wir die Vögel mit Futter, Wasser und Salatblättern versorgt haben, setzen wir uns in den Schatten und singen zu Akkordeonklängen Sommerlieder oder lauschen dem Tagesthema.

Auch sonst geht es bei uns oft RUND: beim Bingo spielen, beim Gedächtnistraining, bei der Gymnastik, bei Diskussionen, Zeitungsrunden, Erinnerungen austauschen... das Zusammensein in so einer netten Gemeinschaft macht einfach Spaß und weckt die Lebensgeister. Auf in die neue Runde...



Ehrenamt im Marie-Juchacz-Haus

Tatkräftige Unterstützung erhalten unsere Senior*innen bei der Gartenarbeit: Fünf junge Frauen engagieren sich ehrenamtlich, helfen beim Anpflanzen, gießen und bereiten einige leckere Dinge zu, wie Zitronenmelissen-Limetten-Sirup oder Salbeibutter. Frisch aus unserem Kräuterbeet. Danke Lisa, Leah, Antonia, Anna und Nika.



Hallo liebe Bewohner*innen

Mein Name ist Monika Kern. Gartenarbeiten und der Umgang mit Pflanzen und Blumen machen mir Freude. Ebenfalls gestalte ich gerne Bilder mit Farben und Materialien aus der Natur. Eigentlich habe ich Schreinerin gelernt. Vor einiger Zeit habe ich eine Ausbildung als Genesungsbegleiterin absolviert. Aktiv nehme ich auch an Schulungen wie z. B. über „Demenz und Pflege“ teil.

Ich freue mich weiterhin auf ein gutes Miteinander und auf ein paar schöne Stunden im Marie-Juchacz-Haus.

Herzlich,
Ihre Monika

Projekt „Miteinander Füreinander“



Raluca Tihon bildet sich in der Musikpädagogik in der Schweiz. Konzerterfahrung in verschiedenen Orchestern, kammermusikalisch sehr aktiv und konzertiert mit verschiedenen Ensembles in Deutschland, Schweiz und Rumänien.

Während der Corona-Pandemie war die ältere Generation eine der sozialen Gruppen, die am meisten von der Isolierung und starker Reduzierung der Kontakte getroffen wurde. Daraus ist unser Projekt „Miteinander Füreinander“ entstanden. Im Rahmen dieses Projektes nahmen wir Kontakt zu den Bewohner*innen des Marie-Juchacz-Hauses auf und organisieren Veranstaltungen wie z.B. Konzerte und Lesenachmittage.

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserer ersten Veranstaltung am **13.07. um 10:30 Uhr** im Café Marie einladen. Wir werden ein Kennlernkonzert mit barocken Werken auf historischen Instrumenten spielen.

Dazu organisieren wir am **24.07. um 16:00 Uhr** einen gemütlichen Lesenachmittag.

Wir freuen uns auf ganz viele Zuhörer.

Raluca Tihon und Jesse Groenewald



Jesse Groenewald belegt z. Zt. Masterstudien-gang an der Hochschule für Musik in Würzburg mit dem Schwerpunkt Barockviola, viel Konzerterfahrung in verschiedenen Orchestern in Südafrika und Deutschland.

HERZLICH WILLKOMMEN

den neuen Bewohner*innen

Renate Metz	01.04.2021
Hedwig Hartmann	06.04.2021
Elfriede Kiesel	07.04.2021
Gerhard Reidelbach	01.05.2021
Jürgen Teßmer	01.05.2021
Maria Fritz	03.05.2021
Karl Hellinger	07.05.2021
Herta Möstl	10.05.2021
Irma Kempf	24.05.2021
Irmgard Klotz	24.06.2021

Alles Gute im neuen Lebensjahr!

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen

Gisela Brühlmann	05.07.
Josefine Rotthoff	07.07.
Thomas Wettering	25.07.
Hans Biegel	26.07.
Otto Prozeller	26.07.
Gerda Bauer	27.07.
Christa Schöchlin	04.08.
Irmgard Mensch	05.08.
Ilse Wagner	08.08.
Andreas Grübert	27.08.
Hilde Ruff	29.08.
Ingeborg Ringler	02.09.
Hugo Kunzmann	03.09.
Berta Reichert	04.09.
Margot Bocklet	07.09.
Maria Siebenlist	13.09.
Ingeborg Mützel	16.09.
Günter Lauke	19.09.
Marga Sauer-Cecchi	21.09.
Karl Müller	23.09.
Elena Apenkina	27.09.



Wir gratulieren unseren Mitarbeiter*innen

Jasmin Bohn	02.07.
Daniela Nikolova	03.07.
Ulf Lebedies	05.07.
Lenuta Horvath	15.07.
Johannes Zeller	21.07.
Jana Völker	23.07.
Jasmin Hunger	25.07.
Sabrina Reuter	26.07.
Arne Geilenkeuser	29.07.
Natalia Monak	21.08.
Helena Trnka	24.08.
Janina Landeck	25.08.
Tamara Portula	31.08.
Maria Hessenaur	03.09.
Sandra Zier	04.09.
Melanie Michel	10.09.
Eva Gerber	12.09.
Piotr Hetterich	20.09.
Marion Koblinger	23.09.
Luca Ruhl	23.09.



Leben im Marie-Juchacz-Haus



tanzen, gute Musik
und die Sonne genie-
ßen...

... das macht das Le-
ben doch viel angeneh-
mer! :)





Mit einem bunten Maibaum und einem Gläschen Bowle begrüßten wir den Mai.



Über den Besuch vom „Azubi — Therapiehund Balu“ von den Maltesern freuen sich Bewohner*innen vom I. Stock.

Tag der Pflege



Am 12. Mai ist Tag der Pflege. Diakon Nenno und Diakon Rothmann bedanken sich bei den Teams mit Naschereien.

von links nach rechts:
Diakon Nenno, Diakon Rothmann,
Maritina Klee (Verwaltung),
Michaela Rzegotta (Pflegedienstleitung)

Das Team vom 4. Stock freute sich über die süße Überraschung.



Auch Melanie Durchholz und Jasmin Hunger vom 1. Stock erfreuen sich an den Süßigkeiten.

Angehörige sagen Danke

27.Juni 2021

An das
Marie-Juchacz-Haus
z. Hd. Herrn Binder

Sehr geehrter Herr Binder,

nachdem nun meine Mutter, Ruth Burkard, 2 Jahre bei Ihnen im Pflegeheim wohnen durfte, ist es mir ein großes Bedürfnis, mich bei allen herzlich zu bedanken.

Meine Mutter war im neuen Haus in ein komfortables Zimmer eingezogen, konnte ihre eigenen Sachen mitbringen und fühlte sich sehr schnell zu Hause. Vor allem auch deswegen, weil sehr qualifizierte und einfühlsame Pflegekräfte ihr ein Gefühl der Geborgenheit gaben. Schnell wuchs ein vertrautes, liebevolles Verhältnis. Besonders zu nennen ist mit ihrem enormen Engagement die Pflegeleiterin der Station „Festung“ Frau Erika Geizenreither, die mit Leib und Seele bei ihrem Beruf ist.

Die zahlreichen Feste, die in diesen 2 Jahren stattgefunden haben, brachten viel Lebensfreude für meine Mutter. Mit Bedacht wurde je nach Notwendigkeit im Krankheitsfall die Physiotherapeutin gerufen, z. B. nach einem Bruch des Schultergelenks. Die Betreuung nach dem 3tätigen(!) Krankenhausaufenthalt zurück im Pflegeheim war sehr arbeitsintensiv für die Pflegekräfte der Station und perfekt organisiert. Die letzte Lebenswoche erforderte wieder vermehrt Betreuung, nicht nur für meine Mutter. Auch mir standen einfühlsame hilfreiche Pflegerinnen wie z. B. Sandra und Manuela zur Seite. Vor allem Erika half mir mit sehr empathischen Gesprächen in meiner Trauer. Auch der Nachtschwester Karin danke ich, die meine Mutter bei ihrem Tod begleitete.

Ich möchte mich bei Ihnen, Herr Binder, für eine perfektes Management während der schwierigen Coronapandemie-Zeit bedanken. Sobald es verantwortbar war, ließen Sie wieder Besuche zu.

Die Damen der Verwaltung standen stets mit Rat und Tat zur Seite. Immer bereit für ein verständnisvolles Gespräch waren Frau Bauer und Michaela. Frau Michel half in verwaltungstechnischen Dingen.

Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank.

Und nun möchte ich Ihnen zu diesem wunderbaren Team gratulieren und wünsche dem Haus stets viele positive Energien, denn die zu leistende Arbeit erfordert viel Kraft.

Herzliche Grüße

Hanne Schaller

Förderverein Marie-Juchacz-Haus

Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter des Marie-Juchacz-Haus, liebe AWO Freunde,

heute kann ich Ihnen vom erfolgreichen Start des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus berichten: Aktuell haben wir bereits 46 Mitglieder und konnten die Anschaffung des Klaviers für die Kapelle mit 600.- € unterstützen.

Bis zum Jahresende haben wir das sportliche Ziel, Ihnen einen Mitgliederstand von 100 Mitgliedern mitteilen zu können. Hierfür benötigen wir Ihre Mithilfe. Vielleicht überlegen Sie sich in unseren Verein einzutreten: der Mitgliedsbeitrag beträgt 12.- € im Jahr, also einen Euro im Monat. Wir könnten mit Ihrem Beitrag weitere Projekte, wie zum Beispiel die Anschaffung von Sonnensegeln für den Garten, unterstützen. Die Unterlagen zum Vereinsbeitritt finden Sie auf unserer Webseite www.awo-foerderverein-mjh.de oder Sie fragen im Foyer nach dem Aufnahmeblatt. Selbstverständlich kann der Mitgliedsbeitrag auch gerne erhöht werden (: oder Sie spenden einmalig einen größeren oder kleineren Betrag. Wir würden uns riesig freuen.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen einen schönen, ereignisreichen Sommer. Ich hoffe wir sehen uns am Sommerfest am 17.07.2021 im Marie-Juchacz-Haus.

Bleiben Sie gesund und fröhlich!

Ihre
Renate Kleinans



Lieber Herr Binder, liebe Frau Bauer,

ich habe mich heute, während ich auf mein Testergebnis gewartet habe, kurz in die Kapelle gesetzt und das neue Klavier ausprobiert.

Es ist eine große Freude, darauf zu spielen! Einfach schön! Danke.

Herzlicher Gruß,
Elisabeth Ludwig

Diakon Rothmann, Frau Ludwig (Organistin), Thomas Schöppe (PFK), Tanja Metzger (Ehrenamtliche)

Kolumne

Ich liebe den Sommer. Die Farben. Die Luft. Und natürlich die Wärme – die ja dieses Jahr meist ganz ordentlich war. Nebenbei: Dass sich die Menschen schon vor 350 Jahren ausgelassen über den Sommer gefreut haben, das erzählt das Lied: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud!“ Der Dichter heißt Paul Gerhardt und er beschrieb damals in seinem Lied voll Leidenschaft die vielen Dinge, die er in der sommerlichen Natur beobachtet: die blühenden Gärten, die grünen Bäume, die bunten Blumen, die Vögel, die Wasserbäche und das Getreide, eben alles, was der Sommer so mit sich bringt. Prachtvoll. Und während Paul Gerhardt die Sommerwelt betrachtet, sagt er sich: „Für mich ist die Schönheit der Natur ein untrügliches Zeichen dafür, dass es einen Schöpfer gibt, der es gut mit mir meint.“

Ja, ein Mensch, der diese Schönheit wahrnimmt, der kann doch gar nicht anders, als dankbar zu sein und laut Loblieder zu singen.“

Dann geht Paul Gerhardt sogar noch weiter. Am Ende vom Lied behauptet er nämlich: „Wenn Gott schon die irdische Welt um mich herum so wundervoll gemacht hat, dann habe ich keinen Zweifel: Die himmlischen Gärten, also das, was uns nach dem Tod erwartet, das wird noch viel schöner.“

Ich weiß ja nicht, was Ihnen so durch den Kopf geht, wenn Sie überlegen, wo in unserem Marie Juchacz-Haus solch ein Fleckchen zu entdecken ist, aber vielleicht ist die Empfehlung von Paul Gerhardt ja gar nicht so schlecht: dankbar sein und ein Loblied anstimmen. Dann ist einem wirklich sommerlich zumute. Ganz gleich ob die Sonne scheint oder nicht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit

Ihr Diakon Dirk Rothmann

(von der Evangelischen Altenheimseelsorge)



Wir gedenken unseren Verstorbenen

Dieter Schraudt	13.04.2021
Renate Göpfert	21.04.2021
Rudolf Göpfert	21.04.2021
Monika Albrecht	29.04.2021
Isolde Scharnberger	04.06.2021
Elena Sadovskaia	07.06.2021

EM-Grillfeier



Schön war unsere EM-Feier trotzdem - auch wenn Deutschland leider ausgeschieden ist ...



Claudia Zimmerling-Schiefer grillte leckere Steaks und Bratwürste.

Seniorentreff Zellerau

Der Seniorentreff Zellerau trifft sich wieder

Am 21.05.2021 war es endlich soweit. Wir konnten uns unter freiem Himmel im Hofbräu-Biergarten zu einem ersten Seniorentreff nach unserer Corona-Zwangspause wieder sehen! Weder das kühle Wetter noch die einzuhaltenden Vorschriften konnten uns davon abhalten, unsere Freude über die Lockerungen persönlich zu teilen und uns gemeinsam zu freuen.

Inzwischen treffen wir uns wieder (natürlich unter Einhaltung aller Vorschriften) freitags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Marie-Juchacz-Haus und genießen diese Rückkehr zur Normalität.



Unsere Ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Falkenberg bei ihrer „AWO-Arbeit“



Paul Miltenberger und Hedwig Hartmann trafen sich nach über 76 Jahren zufällig im Marie-Juchacz-Haus wieder. In der nächsten Ausgabe erzählen sie uns aus der ereignisreichen Zeit.

Ambulanter Dienst im Marie-Juchacz-Haus

Arbeiten im Homeoffice Win-Win-Situation für beide Seiten?

Arbeiten dezentral von zu Hause hat einen großen Einfluss auf die Kommunikation untereinander. Statt Meetings trifft man sich in Telefon- und Videokonferenzen, statt „per Zuruf“ kommen Anfragen, aber auch Lösungen für kleinere und größere Probleme, per Chat. Ich war erstaunt, mit welchen kreativen Ideen sich die Beschäftigten gegenseitig bei der Bewältigung der neuen Situation unterstützten. So wurden kurzfristig Whatsapp Gruppen gebildet, Zoom-fähige Geräte angeschafft und verteilt. Somit war der Informationsfluss gegeben und Fortbildungen konnten trotz Lockdown stattfinden. Erstaunt war ich schon, als ich plötzlich die erste Zoom-Meeting-Einladung mit mehreren Kindern einer Patientin im Postfach hatte. Vor der Pandemie wäre das über die Grenzen der Entfernung hinweg nicht denkbar gewesen, einmal alle gleichzeitig kennen zu lernen. Bei all dem Negativen was Covid mit sich gebracht hat, konnten wir doch auch neue Wege gehen und interessante Kommunikationskanäle auf Dauer übernehmen. Toll wie viel Wegzeit sich einsparen lässt. Sicher haben Sie die Werbung mit dem netten Herrn in Unterhose und Hemd gesehen, der dachte das Treffen fände online statt. Tatsächlich konnten wir auch die Erfahrung sammeln, wie gemütlich eine Fortbildung zuhause auf der eigenen Couch in lässigen Klammotten sein kann. Und wir haben Erfahrung mit ganz neuen Kollegen am Arbeitsplatz zuhause. Trotzdem freuen wir uns sehr, dass wir uns zu einem kurzen Plausch bei einer Tasse Kaffee wieder persönlich und unbefangen begegnen können.

Tatjana Hemrich
Ambulante Pflege



und noch zum Schluss ...



Das Intranet kommt:

Am 7. Juni haben die Kollegen aus dem Bezirksverband das „Intranet“ verteilt. Dieses soll als Forum zum Austauschen mit den Kolleg*innen aus anderen Häusern und Einrichtungen dienen. Aber hier gibt es auch noch viele weitere Informationen wie z. B. den SelfService (Verwaltung der Arbeitszeiten der Mitarbeiter), viele Mitarbeitervorteile und auch ein buntes Brett, bei dem gerade das EM-Tippspiel läuft.



Das neue Sonnensegel ist da:

jetzt können Bewohner*innen und Angehörige entspannt und sonnengeschützt im Garten sitzen.

Wir freuen uns mit Jens Rost unserem Haustechniker über die gelungene Montage.

Zwei Jahre neues Marie-Juchacz-Haus - wie schnell die Zeit vergeht ...

Fr. Geizenreider, Fr. Exinger, Fr. Rzegotta und Hr. Binder stoßen auf das Dienstjubiläum mit einem Glas Sekt an.



MARIE-JUCHACZ-HAUS

**Modernes Wohnkonzept – Tagespflege – Ambulanter Pflegedienst –
Service Wohnen – Kurzzeitpflege – Café Marie**

Das neue Marie-Juchacz-Haus
bietet alles unter einem Dach
– und das sind Ihre
Ansprechpartner*innen:

Raimund Binder
Einrichtungsleitung



Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung



Aylin Fiala
Service Wohnen



Melanie Michel
Verwaltung



Christine Langguth
Praxisanleitung



Eva Bauer
Sozialdienst, Beratung
Vorsorgeplanung



Tatjana Hemrich
Ambulante Dienste



Helga Rutan
Tagespflege

Unsere Wohnbereichsleiterinnen:



Melanie Durchholz
Wohnbereich 1



Helena Dries
Wohnbereich 2



Katherina Gernert
Wohnbereich 3



Erika Geizenreider
Wohnbereich 4

KONTAKT AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg
Tel. 0931 45255-0 | Email mjh@awo-unterfranken.de
www.marie-juchacz-haus.de